

ROMONT REGION

HOCHBURG DER GLASKUNST

Im Städtchen Romont, 22 Kilometer südwestlich von Freiburg, ist viel mittelalterliches Ambiente erhalten geblieben. Das von imposanten Ringmauern umgebene Städtchen thront auf einem Hügel im oberen Glanetal. Dieser ist ein sogenannter Drumlin, eine in der Eiszeit vom Rhonegletscher geschaffene Erhebung. Der heutige Name Romont stammt aus dem Lateinischen (rotundus mons) und bedeutet runder Hügel. Zu den baulichen Kulturgütern der malerischen Stadt gehören nebst dem Schloss Romont die Stiftskirche Notre Dame de l'Assomption, die Stadtbefestigung, die Zisterzienser-Abtei La Fille-Dieu, ein ehemaliges Kapuzinerkloster sowie zahlreiche Bürger- und Patrizierhäuser. Für Pilgernde auf dem Jakobsweg ist Romont seit jeher ein wichtiger Etappenort. Zwar noch 2000 Kilometer vom Ziel in Santiago de Compostela entfernt, bietet das Städtchen herrliche Lichtblicke. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Heute bildet

das im Schloss angesiedelte Vitromusée die wohl wichtigste Sehenswürdigkeit in Romont. Die Ausstellung umfasst wunderbare Glasarbeiten aus dem Mittelalter bis in die Moderne. Hier stellten schon namhafte Meister der Glas- und Hinterglasmalerei ihre Werke aus, darunter etwa Brian Clark, Marc Chagall oder Baldwin & Guggisberg. Wertvolle Glasfenster verschiedener Epochen zieren auch die Kirchen und andere Bauten der Region und machen Romonts Ruf als Hochburg der Glaskunst alle Ehre. Der Themenweg «Sentier du Vitrail» verbindet diese Sehenswürdigkeiten, man kann ihm zu Fuss oder mit dem Velo folgen. Ohnehin lädt die liebliche, von Viehwirtschaft geprägte Landschaft zu mussevoller Erkundung aus eigener Muskelkraft ein. Das lässt sich wunderbar mit einem Besuch im winzigen Städtchen Rue oder mit der Besichtigung des Tapetenmuseums in Mézières kombinieren. >>



MUSEEN



Glas und Tapeten – Das Vitromusée, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst, hat im Schloss Romont eine würdevolle Heimat. Kostbare, faszinierende Farbfenster und Hinterglasmalereien vom Mittelalter bis heute prägen die Sammlung. >> Im Schloss von Mézières ist das selber mit Tapeten des 18. Jahrhunderts dekorierte Tapetenmuseum untergebracht und zeigt eine reiche historische Tapetensammlung. >>

BARFUSS



Naturerlebnis – «Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füsse total befreit an – und der Kopf ebenfalls!», sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Barfuss-Pfade in Villarimboud bei Romont. Im Garten einer alten Mühle lädt «Le Pied Total» also zu einer sinnlichen Entdeckungstour durch verschiedene Pflanzenwelten ein. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. >>

CIRCUIT SECRET



Spürnasen voran! – So klein das Städtchen Rue, so gross seine Geheimnisse. Fünf normalerweise geschlossene, mittelalterliche Räume zeigen sich im Zauber der Licht- und Tonkunst zwei junger **Freiburger Künstler**. >>

CHARMANTES MITTELALTER



Zu Fuss – Das historische Erbe von Romont >> und Rue >> offenbart sich mittels einfacher Spaziergänge auf eigene Faust – oder mit Anekdoten angereichert auf einer Stadtführung. Die Stiftskirche oder das Vitromusée im Schloss sind via thematische Touren vertieft zu entdecken. Auf dem Glasmalereipfad durch den idyllischen Glanebezirk erleben Wanderfreudige oder Velofahrende allerschönste Glaskunst in den Kirchen und Kapellen der Bauerndörfer und im mittelalterlichen Romont.

ECKDATEN

- 1240** Gründung von Romont durch Peter II von Savoyen und Bau des Schlosses, der Stiftskirche und der Ringmauer
- 1981** Gründung des Schweizerischen Museums für Glasmalerei
- 2006** Neugestaltung und Erweiterung des Vitromusée
- 2019** Eröffnung des didaktischen Vitroparcours

ZAHLEN

- Bevölkerung:**
5593 Einwohner/-innen (Gemeinde Romont),
25'987 Einwohner/-innen (Region)
- Sprache:** Französisch
- Höhe:** 780 m ü. M.